

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM
22. MÄRZ 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 457705

KLASSE 62b GRUPPE 49

K 92197 XI/62b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 8. März 1928.

Ludwig Kaiser in Essen-Frintrop.

Schwanzloses Flugzeug.

Ludwig Kaiser in Essen-Frintrop.

Schwanzloses Flugzeug.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. Dezember 1924 ab.

Der Gegenstand der Erfindung betrifft ein neues schwanzloses Flugzeug, dessen gondelartiger Rumpf 1 mit zwei hintereinanderliegenden, nach oben gewölbten und durch eine ebenfalls nach oben gewölbte feste Zwischenfläche 2 verbundenen Tragflächen 3, 4 ausgebildet ist, so daß in der Flugrichtung eine wellenförmig zusammenhängende Tragfläche entsteht. Durch das Verbinden der hintereinanderliegenden Tragflächen 3, 4 und durch die Zwischenfläche 2 kann die Luftmenge der ersten Tragflächen nicht entweichen und somit den zweiten Tragflächen zugeführt werden, wodurch eine Vergrößerung der Tragfähigkeit erzielt wird. Auch soll die wellenförmige Ausgestaltung der Tragflächen den Vorteil herbeiführen, daß die Luftmenge etwas gehemmt und so das Kentern des Flugzeugs erschwert wird.

Durch die beiderseits des Rumpfes angeordneten je zwei schaluppenartigen Höhensteuer 6, 7 wird eine wirksame Einstellung ermöglicht, weil die gewölbten Steuerflächen noch Seitenwände haben. Dadurch, daß der-

artige Steuerschirme vorn und hinten mehrfach angeordnet sind, wird das Zurückbringen des Flugzeugs in die Horizontallage bei einer Absturzgefahr wesentlich beschleunigt. Außerdem wird in Gemeinschaft mit der wellenförmig zusammenhängenden Tragfläche eine Fallschirmwirkung erzielt.

PATENTANSPRUCH:

Schwanzloses Flugzeug, dadurch gekennzeichnet, daß über dem gondelartig ausgebildeten Rumpf zwei hintereinanderliegende, nach oben gewölbte, durch eine ebenfalls nach oben gewölbte feste Zwischenfläche (2) verbundene Tragflächen (3, 4) angeordnet sind, so daß in der Flugrichtung eine wellenförmig zusammenhängende Tragfläche entsteht, durch die in Gemeinschaft mit je zwei beiderseits des Rumpfes angeordneten, nach oben gewölbten, mit Seitenwänden versehenen Höhensteuerflächen (6, 7) eine Fallschirmwirkung erzielt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

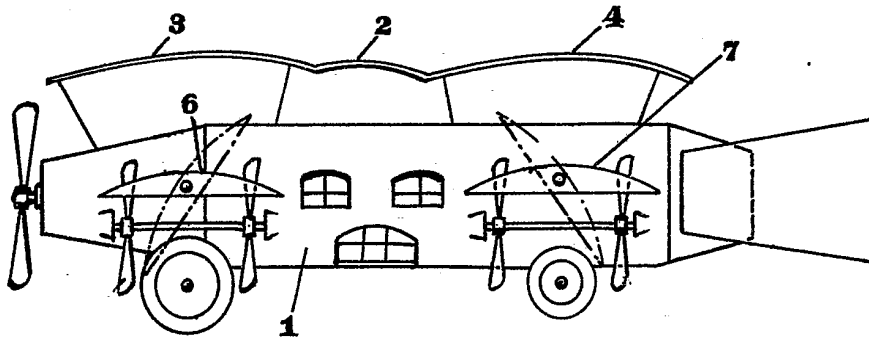


Abb. 2.

